

Die RBA Regionalbus Augsburg GmbH hat im Zuge von KraffittiS selbst eine firmeneigene Ausbildung zur Absolvierung des Busscheins initiiert. Bild: RBA Regionalbus Augsburg GmbH



Projekterfolg: KraffittiS schuf 45 neue Ausbildungsplätze in der Transportbranche

Roman Mayer GmbH und RBA Regionalbus Augsburg GmbH unterstützten als Projektträger Betriebe und Auszubildende

In den nächsten Jahren werden in der Transport- und Speditionsbranche etwa 20 Prozent der derzeitigen Facharbeiter in den Ruhestand gehen. Doch der zunehmende Bedarf an qualifiziertem Personal ist schwierig zu decken, denn bislang wurde die Ausbildung der Fachkräfte vernachlässigt. Eine niedrige Ausbildungsquote und eine geringe Nachfrage bei den Jugendlichen machen die Besetzungsproblematik vor allem im Bereich der Berufskraftfahrer prekär. Im Rahmen des Förderprogramms „JOBSTARTER – Für die Zukunft ausbilden“ von BMBF und Europäischem Sozialfonds setzte sich das Projekt KraffittiS (Kraftverkehrfitness in Schwaben) zum Ziel, in der Region Bayerisch-Schwaben neue betriebliche Ausbildungsplätze in dieser Branche zu schaffen. Nach einer Laufzeit von zwei Jahren ziehen der Projektträger, die Roman Mayer GmbH, und der Kooperationspartner, die RBA Regionalbus Augsburg GmbH, Bilanz.

„Aufgrund der demografischen Entwicklung kommt es zu einem Schwund an Kraftfahrern. Dadurch wird die Ausbildung ein noch zentraleres Thema“, erklärt Peter Müller, Leiter des Projektes KraffittiS bei der Roman Mayer GmbH. Hintergrund seien die neuen gesetzlichen Vorgaben zu den notwendigen Qualifikationen eines Berufskraftfahrers. „Eine entsprechende Fahrerlaubnis hat in der Vergangenheit ausgereicht. In den letzten Jahren haben

aber die Anforderungen an die Kenntnisse und Fähigkeiten des Personals extrem zugenommen“, so Müller. Doch die Ausbildungsquote liegt in der Branche weit unter dem Durchschnitt. Zum einen, weil das Berufsbild des Kraftfahrers immer noch negativ besetzt ist, zum anderen, weil es bislang nur wenige Unternehmen gibt, welche die Ausbildungsverordnung erfüllen. Allein in Schwaben besitzen nur 93 von knapp 5.000 registrierten Betrieben

die Ausbildungseignung für Berufskraftfahrer.

Auch die RBA Regionalbus Augsburg GmbH bildete bislang keine Berufskraftfahrer aus. „Im Unternehmen reifte daher die Idee, neben Bürokaufleuten und Mechatronikern auch in den Nachwuchs-pool der Busfahrer zu investieren“, sagt Thomas Ostermaier von der RBA Regionalbus Augsburg GmbH. Durch Recherchen und die Zusammenarbeit mit der IHK Schwaben wurde die RBA schließlich auf das Förderprogramm JOBSTARTER aufmerksam und übernahm die Leitung des Projektteams für die Personenbeförderungsbranche bei KraffittiS.

Kleinunternehmer schrecken vor Ausbildung oft zurück

Projekte wie KraffittiS unterstützen die Firmen dabei, eine Ausbildung auf den Weg zu bringen. „Vor allem Kleinunternehmer die bisher wenig Erfahrung mit Ausbildung haben, nehmen die Dienstleistungen und Angebote gerne an, weil für sie der organisatorische Aufwand Jugendliche auszubilden einfach zu groß erscheint“, weiß Simone Adler vom



Im Projekt KraffittiS engagierte sich die Roman Mayer GmbH als Projektträger für die Schaffung neuer Ausbildungsplätze. Die gesamte Roman Mayer Group bildet selbst derzeit rund 90 Azubis aus.
Bild: Roman Mayer Group

JOBSTARTER – Regionalbüro Süd, das für die Programmbetreuung von 40 Projekten in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen zuständig ist. Andere wiederum haben negative Erfahrungen mit Azubis gemacht und schrecken vor der Ausbildung zurück. Deshalb wird zusätzlich an den Bewerberprofilen gearbeitet. „Dabei ist es wichtig, nicht allein auf die Noten der Jugendlichen zu achten, sondern vor allem darauf, dass die Chemie zwischen Betrieb und Bewerber stimmt.“

Außerdem muss geklärt werden, welche Mitarbeiter die Ausbildung übernehmen können und welche Qualifikationen im eigenen Unternehmen abgedeckt werden können. „Für kleine Betriebe ist die Verbundausbildung ein sehr wichtiges Instrument, um gewisse Teilbereiche außerhalb der eigenen Firma abdecken zu können“, berichtet Müller. Bei Berufskraftfahrern sei dies in der Regel die Praxis in der Werkstatt. Durch die Verbundausbildung können sich Azubis die erforderlichen beruflichen Fertigkeiten auch außerhalb der Ausbildungsstätte aneignen, die Qualität der Ausbildung wird verbessert. „Wir haben die interessierten Firmen persönlich vor Ort beraten und auch während der Ausbildung begleitet“, so Ostermaier. Unternehmen, die ausbilden möchten, sollten sich zuerst mit den regionalen Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt beschäftigen.

Bei dem Projekt KraffittiS fungierte die Roman Mayer GmbH gemeinsam mit der RBA von Februar 2008 bis Februar 2010

als Bindeglied zwischen Bewerbern und Betrieben. Ihr Ziel war es, in der Region Schwaben 45 neue Ausbildungsplätze zu schaffen. „Einerseits gibt es Bewerber ohne Ausbildungsstelle und andererseits Ausbildungsstellen ohne Bewerber. Hier haben wir versucht Lösungen zu finden“, fasst Müller die Ausgangslage zusammen. „Unser gestecktes Ziel konnten wir zusammen mit der RBA ziemlich genau erreichen.“ Die RBA hat im Laufe des Projektes selbst eine firmeneigene Ausbildung zur Absolvierung initiiert und damit fünf neue Plätze im Unternehmen geschaffen. Im Zuge dessen wurde auch eine eigene

Fahrschule realisiert, um die Azubis vor Ort flexibel schulen zu können.

Ausbildung nachhaltig betreiben

JOBSTARTER fördert bundesweit Projekte, die zusätzliche Ausbildungsstellen schaffen und die vorhandenen Strukturen

verbessern. In Bayern wurden bislang 17 solcher Projekte initiiert.

Seit 2006 konnten bis dato 1.402 Ausbildungsplätze akquiriert werden. 936 davon waren zusätzliche Stellen, welche in Betrieben entstanden, die bisher entweder nicht ausgebildet haben oder nun mehr Ausbildungsverträge abschließen als zuvor.

„Das Thema Ausbildung ist für die gesamte Roman Mayer Group generell sehr wichtig. Berufskraftfahrer bilden wir seit zwei Jahrzehnten aus“, sagt Müller. Um das Berufsbild von LKW-Fahrern zu verbessern, müsse vor allem Aufklärungsarbeit an den Schulen geleistet werden. Die Betriebe sollten direkt auf potenzielle Nachwuchskräfte zu gehen. „Die Projektträgereigenschaft von Roman Mayer hat eine große Vorbildfunktion für andere Speditionsunternehmen, aktiv etwas für ihr Image zu tun“, sagt Adler. Auch das JOBSTARTER Projekt BAVEG des Landesverbandes bayerischer Transport- und Logistikunternehmen e.V. fördert das Ausbildungsangebot im Güterkraftverkehr und möchte den Jugendlichen die Ausbildungsberufe der Branche als zukunftsicher und qualitativ anspruchsvoll näher bringen. Dieses Projekt läuft noch bis Februar 2012.



Peter Müller,
Projektleiter von KraffittiS bei der Roman Mayer GmbH.
Bild: Roman Mayer GmbH



Thomas Ostermaier,
Projektleiter von KraffittiS bei der RBA.
Bild: RBA Regionalbus Augsburg GmbH

■ Die Roman Mayer GmbH ist Mitglied der Roman Mayer Group.

Die mittelständische Logistikgruppe ist mit ihren 17 Unternehmen derzeit an 28 Standorten in Europa vertreten und beschäftigt knapp 1.000 Mitarbeiter. Die Roman Mayer Group hat ihre Kernkompetenzen im Bereich Kontraktlogistik, europaweite Stückgut-Systemverkehre (Netzwerkgesellschafter), nationale und internationale Transporte sowie Mehrweglogistik/Behältermanagement.

■ Die RBA Regionalbus Augsburg GmbH befördert zusammen mit ihren Tochterfirmen NeUBus GmbH und Schwabenbus GmbH im Raum zwischen Bodensee und Eichstätt jährlich rund 27 Millionen Fahrgäste und ist damit Schwabens größtes regionales Omnibusunternehmen. Schwerpunkte im Verkehrsgebiet liegen insbesondere um die Städte Augsburg, Dillingen, Donauwörth, Ingolstadt, Kempten, Lindau und Neu-Ulm. Zusammen mit den beauftragten Unternehmen setzt die RBA insgesamt 600 Omnibusse zur Beförderung der Fahrgäste ein und beschäftigt knapp 400 Mitarbeiter, davon 300 Busfahrer.